

82

1656 [Februar 9./]Januar 30.; Hallwil

A

SCHREIBEN VOM [BERNER OBERST JOHANN RUDOLF] MAY [VON] RUED AN
[LANDVOGT] JAKOB WIRZ SOWIE [LANDSCHREIBER UND OBERST-
FELDWACHTMEISTER] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, "DER FREYEN
ÄMTERN OBERSTEN COMMENDANTEN", BREMGARTEN

"Auff einstendiges anhalten Martin **Gysins**¹ Von Suhr, (der gemeiner sag nach, in Jungster rencontre [vom 24. Januar] Zu Vil[l]mergen [- Villmergerkrieg! -] gefangen Worden sein sol.) hauss frauwen, habe meine hochgeehrte herren ersuchen wollen, sich grossg. zu informieren, wo, Und in wass beschaffenheit selbiger in hafft ligen thüe, damit selbiger auf Verhoffte Nachbarliche bewilligung Zu gutem Vernügen, rancionierrth werden möchte. Jn erwartung grossg. wilfhar, Und hiebevur auch wegen [des Gefangenen] **Steiner** Baschis¹ [Wachtmeister aus der Herrschaft Rued, wo der Absender Gerichtsherr war] begerten berichts, thun ich Unss hiemit allerseits himlischer providentz wol ergeben, Und Jn Zwüschen verbleiben. ...".

1) s. Zurlaubiana AH 131/68

Original, mit Siegel - AH 131, 202

83

1649 Juli 26., [Abtei] St. Gallen; "Jn Eyll"

A

SCHREIBEN VOM [REICHVOGT VON WIL], J[UNKER IGNAZ] BALTHASAR
RINCK VON BALDENSTEIN, AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN
ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, "FRANCO ... [PER] ZÜRICH
... IN EINSIDLER[HOF?]¹"

"Meinem Hochgeehrten Herren mit wenigem Zue berichten, dass Jch Zue meiner heimkunfft alles das Jenige (was so wohl der Herr alls auch sein geliebter herr Vatter [**Beat II.** Zurlauben, als Tagsatzungsge- sandter von Stadt und Amt Zug] wägen seiner und herren Landtvogt [der Landvogtei Uznach, Jakob] **Kes[s]lers** habentter Ansprach uff Glattburg [- Zurlauben stellte genannte Forderungen im Namen seiner Gattin, Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf **Reding**, dem Herrn der Herrschaft Glattburg; diese Ansprachen resultierten aus der Hinterlassenschaft von Maria Barbaras Mutter Anna Katharina

Tritt von Wilderen -]² mit mir beij Jüngst gehaltenener Tagsatzung Zue Baden [die am 4. Juli 1649 begonnene Jahrrechnung gemeint]³ abgeredt⁴) Jhro Fürstl. G. Zue St: Gallen [Abt Pius **Reher**], meinem g Fürsten und Herren underth[änigst] referiert, und neben anderem Zue verstehn geben, wie dass die herren der meinung, Jhro Fürstl. G. hetten umb Jhre praetension deren 2800 R. ungefahr, uff den Toggenburgischen güettern [- die Abtei St. Gallen hatte die Herrschaft im Toggenburg inne; Landvogt daselbst war der obgenannte Johann Rudolf Reding -] oder anderwerttigen mitlen sollen bezahlt und nit uff Glattburg gewisen, und Jhnen vorgezogen werden, Jn ansähen das solche des Gotshaus praetension nit darauff verschriben und ohne dis Zue hoch beschwärdt ... Warüber hochermeldt Jhro Fürstl. G. gantz mild geantwurttet, das Sye der beharrlichen meinung, umb Jhre ansprach allen anderen Creditoribus iustissimo titulo vorzuegehn, Jn bedenknen das Eins Lehenmans [- Reding hatte die Herrschaft Glattburg von der Abtei St. Gallen zu Lehen -], Dieners, und Amtmans Haab und gütter Seinem Herren als tacita hypotheca verschriben und hypotheciert seyen, damit Ein herr uff derglichen begebennten fählen den regressum haben und sich bezahlt machen khönne, Dises aber alles ungeachtet Zue ableihnung mehrere unruw und ungelegenheiten, haben Jhro Fürstl. G. und dero wohlehrwürdiger Convent sich dahin erklärt, entweder von dero rechtmässigen ansprach tausent guldin fallen Zue lassen, wan beyde angewisene herren [Zurlauben und Kessler] Glattburg beziehen und die noch vorgehentte 11000 R. ungefahr uff gewisse und unverlängte termin abrichten und bezahlen werden; oder Jhro Fürstl. G. wollen gedachten beyden herren für Jhre gantze ansprach dreytaussent guldi uff folgentte termin als nemlich künfftige Liechtmäss [=2. Februar 1650] tausent, und dan folgentten Zwo Liechtmäss Jedes Jahr [d.h. 1651 und 1652]⁵ 1000 guldj doch ohne Zins abstaten und bezahlen, Was Sye beyde meine hochgeehrte herren sich über dise Zwehe vorschlag resolvieren werden, bitt mich beij nächster gelegenheit Zue berichten und die sach länger nit anstehen lassen, weilen die Creditores [von Johann Rudolf Reding] ohne underlass gantz flihenlich umb die bezahlung anhaltten, auch albereit Uff dass gantten und verkauffen starkh tringen und solicitieren. Was Jch weiters darbeij wirdt dienen khönnen, anerbiet Jch mich gantz willig und begierig. Und Thue uns Zuemahlen Gottes protection wohl befehlen. ...

P.S. bitt mich seinem geliebten herren Vattern neben fründtlichen begrüessung Zuo recommendieren.

Jhro Fürstl. G. begehren Glattburg nit Zuebehalten sondern mit gelegenheit widerumb Zue verkauffen. Wurde mich der wahrheit Zue bekhen-

nen nit umb 14'000 R freuwen wan Jchs schon kauffen khonnte [- tatsächlich blieb die Herrschaft dann auch weiterhin in äbtisch-sankt-gallischem Besitz -]."

"Den 26 July 1649 betrifft das anerpieten der 3000 R vohn frst G [von St. Gallen]."

- 1) Das Adress-Schild ist unten beschnitten; sinngemässe Ergänzung.
- 2) Zur Thematik s. etwa Zurlaubiana AH 131/81 Anm. 2 sowie bezüglich des Anteils von Rinck von Baldenstein u.a. ebenda AH 47/57, 173.
- 3) s. EA VI 1, 6 (Nr. 10)
- 4) Offenbar weilte Rinck von Baldenstein damals wegen verschiedener, die Abtei St. Gallen betreffender Geschäfte auf dieser Jahrrechnung, s. ebenda 11 hhh, iii, kkk.
- 5) s. Zurlaubiana AH 131/90

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben AH 131, 203-203a - Blatt 203a^r leer

84

1646 September 8.¹, Lichtensteig

SCHULDANERKENNUNG² DURCH [DEN LANDVOGT IM TOGGENBURG], JOHANN
RUDOLF REDING, FÜR [DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER],
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

s. Zurlaubiana AH 30/113

"Dass disere Abschrift, dem Original (.so herren Fend[rich] Sebastian **Reding** [von Schwyz - dieser war mit Maria Elisabeth **Reding**, der Schwester von Beat Jakobs I. Zurlauben Gattin **Maria Barbara Reding**, verheiratet -] den 21. Augusti. 1665.³ durch mich unterschriben behendiget worden.) Collationando gleich Lauthendt befunden worden seye, unndt dass der selben, auff ervordernden Fahl gleich dem Original selbsten, abgeredter massen glauben geben werden solle, bezeuget den erstbemelten. 21. Augustj 1665.³

[gez.] Carl Betschert [=Betschart] Landtschriber
Zue Schwytz".⁴

"Copia. Einer Obligation von Herren Landvogt [im Toggenburg] Johann Ruedolff Reding seel. Uff Herren [alt] Landtschr[eiber der Freien Ämter und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob I.] Zur Lauben gerichtet"

- 1) Im Gegensatz zu Zurlaubiana AH 30/113, wo das eigentliche Dokument mit dem 10. September datiert ist, wird hier der 8. September 1646 genannt. Beachte hingegen, dass dort in einer damals bei der Bearbeitung unberücksichtigt gelassenen Dorsualnotiz gleichfalls der 8. September angegeben ist.